AKTUELLES & WISSENSWERTES AUS DER STADTVERWALTUNG

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

stadtblick

stadtblick | Nr. 122 | 10. November 2021 Auflage: 20 000

Aus dem Inhalt

Goldschläger im Stadtmuseum wieder „live“

Seite 15

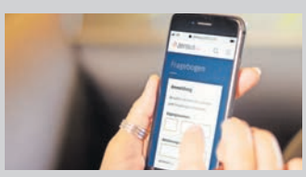
Investition in digitale Schul-Infrastruktur

Seite 4

Neue Müllgebühren

Seite 5

Interviewer für Zensus gesucht



Seite 6

Führerschein-Umtausch

Seite 21

Altstadt-Tage

Seite 15

Entwurf für „neue“ Johannes-Helm-Schule

Neuer Kostenrahmen beschlossen – „Gelungene Planung“

Die Büros LMJD Architekten aus München und Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten aus Eichstätt haben in der jüngsten Stadtratssitzung die Entwurfsplanung für die Erweiterung der Johannes-Helm-Schule vorgestellt. Auf deren Basis hat der Stadtrat nun auch den Kostenrahmen verabschiedet: Die Kosten für die Erweiterung des Gebäudes und den Neubau einer Zweifach-Turnhalle liegen demnach bei rund 30,4 Millionen Euro. Davon muss die Stadt, je nach Höhe der Förderung, zwischen 16,6 und 19,2 Millionen Euro tragen. Eine Kostenschätzung im April ging noch von rund 26 Millionen Kosten aus. Zum einen sind im Laufe der Planung noch ein paar zusätzliche Details eingeplant worden, wie ein Baugrundgutachten und ein Statikgutachten. Zum anderen – und das schlägt besonders zu Buche – sind Baukosten und Kosten für bestimmte Baumaterialien in den letzten Monaten sprunghaft gestiegen. Beim Bau sollen in erster Linie auch nachhaltige und Naturstoffe eingesetzt werden.

„Das ist eine rundum gelungene Planung, die die beiden Büros zusammen mit dem Amt für Gebäudemanagement für viele Schwabacher Kinder erstellt haben“, sagte Oberbürgermeister Peter Reiß im Stadtrat. Im Frühjahr 2022 sind bereits erste Maßnahmen zur Baufeldfreimachung und die Verlegung der Gas-, Wasser- und Elektroanschlüsse für das ehemalige Förderzentrum eingeplant. In den Pfingstferien 2022 beginnt die Baumaßnahme mit dem Abriss der alten Einfachturnhalle aus dem Jahr 1959. Zum Schuljahr 2024/25 soll der Neubau bezugsfertig sein. Der Schul-Neubau erhält einen barrierefrei zu erreichenden Verwaltungsbereich im Erdgeschoss, eine Mensa mit Pausenhalle und einem flexiblen Mehrzweckraum. Der Speisesaal bietet zwischen 100 bis 125 Sitzplätze. Die Küche ist für 300 Essen ausgelegt. Insgesamt sind Räume für 22 Schulklassen eingeplant.

So sieht die Planung für den neuen Eingangsbereich aus.

Die neue Zweifach-Turnhalle soll außerhalb der Schulzeit auch für den Vereinssport nutzbar sein. Darin wird eine ausklappbare Tribüne, ähnlich wie in der Hans-Hocheder-Halle, eingebaut. So können Vereine die Halle für Training und Wettkämpfe nutzen. Ein Allwetter-Sportplatz auf dem Dach der Turnhalle ergänzt sinnvoll das Sportangebot.

Busbucht ebenfalls geplant

Die Planung erstreckt sich auch auf die Freianlagen und den Schulhof. Hier sind viele Spielmöglichkeiten vorgesehen. Eine Wegeverbindung ermöglicht einen barrierefreien Zugang zu allen Eingängen. Vor dem Haupteingang in der Penzendorfer Straße ist eine Busbucht vorgesehen, um einen sicheren Zugang für ankommende Schüler zu schaffen. Hier sind auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und die Anlieferung für die Mensa eingeplant. Der Lehrerparkplatz wird von der Weißenburger Straße erschlossen. Die Planung sieht vor, für die entfallenden Parkplätze an der Penzendorfer Straße zum größten Teil Ersatz zu schaffen

Tipps

Eiszeit und Advent in der Innenstadt

Eislaufbahn wird wieder aufgebaut – Aber kein Weihnachtsmarkt wie sonst

Einen Weihnachtsmarkt wie in den Jahren vor 2020 wird es auch heuer auf dem Königsplatz nicht geben. Aber ohne weihnachtliche Stimmung sollen Marktplatz und Innenstadt in der Adventszeit auch nicht sein.

Ab Donnerstag, 9. Dezember ,wird die Eislaufbahn, die im Jahr 2018 angekauft und bereits zweimal auf dem Königsplatz aufgebaut wurde, wieder die Kufen-Fans auf die Kunststoffläche locken. Bis zum 9. Januar bleibt sie stehen. Auch ein kleines Winterdorf mit Imbissangeboten wird wieder aufgebaut.

Die Eislaufbahn lädt ab Anfang Dezember wieder Große und Kleine zum Mitmachen ein.

Der bekannte Schwabacher Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr durch eine reduzierte Form ersetzt: Zwischen 20 und 25 Holzbuden werden auf dem Martin-Luther-Platz und teilweise auch entlang der Königsstraße aufgebaut. Das sind etwa halb so viele wie üblich.

Diese sind dann vom 9. bis zum 12. Dezember sowie vom 16. bis zum 19. Dezember geöffnet.

Öffnungszeiten und weitere Infos finden sich ab Ende November auf www.schwabach.de.

Elementar-Musikunterricht für Kinder bietet noch freie Plätze

Musik erleben und selbst machen – das kann man in der städtischen Musikschule schon ab einem Alter von zwei Jahren. Der Elementarunterricht öffnet den Kindern durch den spielerischen Umgang mit allem, was klingt, einen Zugang zur Welt der Musik. Dies bildet auch eine ideale Basis für mögliches späteres Erlernen eines Instruments. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: Musikzwerge 2 (für Kinder des Jahrgangs 2019):

Mittwoch, 16:45-17:30 Uhr; Musikalische Früherziehung 1 (2017): Montag, 14:45-15:30, Mittwoch, 15:45-16:30 Uhr; Musikalische Grundausbildung MGA (2015): Montag, 16:45-17:30 Uhr, Dienstag, 17-17:45 Uhr; MGA Trommeln und Percussion (2015): Freitag, 17:15-18 Uhr. Weitere Infos zu den Kursen und Lehrkräften: schwabach.de/musikschule/emp oder unter Telefon 09122 836 706.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Schwabach
Königsplatz 1, 91126 Schwabach
Telefon 09122 860-412
pressestelle@schwabach.de

Fotos: Stadt Schwabach, LMJD Architekten (S. 1), Manuel Mauer, S. 2 und 22), Christine Rösch, Gerald von Foris, Jana Kay, Amira Fritz (alle S. 3), Zensus 2022 (S. 6), Franconia Vocalis, Axel Töller, JMF (alle S. 11), Kai Barnickel (S. 13), Partnerschaft-Komitee (S. 20)

Gestaltung und Redaktion:
Jürgen Ramspeck (V.i.S.d.P.), Andrea Lorenz, Marion Pufahl, Miriam Adel; Mitarbeit: Frank Harzbecker

Auflage: ca. 20 000 Exemplare
Verteilung an alle Haushalte der Stadt Schwabach; Bezug kostenfrei; © Stadt Schwabach. Alle Rechte vorbehalten

Anzeigen:
Hermann Millizer GmbH
Spitalberg 3, 91126 Schwabach
Marion Baar, Tel. 09122 9380-28
Silke Billmann, Tel. 09122 9380-35
Fax 09122 9380-20; E-Mail
medienberater@sc-tagblatt.de

Nächste Ausgabe: 08.12.21
Anzeigenschluss: 17.11., 12 Uhr

Redaktionsschluss: 18.11.21
Druck und Verteilung:
Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co KG
Marienstraße 9 - 11,
90402 Nürnberg

Hotline für Probleme bei der Verteilung
0911 2162777

Erscheinungsweise:
monatlich / 10 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Beim **stadtblick** *handelt es sich nicht um das Amtsblatt der Stadt Schwabach.*
Dieses können Sie per E-Mail oder Post beziehen bzw. im Internet unter www.schwabach.de/amtsblatt sowie an den Aushängetafeln der Ämtergebäude – z. B. im Bürgerbüro, im Meldeamt oder im Baureferat – einsehen.

Aktuell

Erster fairer Lebkuchen aus Schwabach ist da

Mit Haselnüssen aus Oberreichenbach und Rohrohrzucker aus Paraguay

Jetzt gibt es ihn endlich zu kaufen: den ersten fairen Schwabacher Lebkuchen. Gebacken hat ihn die Bäckerei Sproßmann in Unterreichenbach, die Idee dazu hatte das Schwabacher Fairtrade-Team.

Die Zutaten der süßen Leckerei sind überwiegend fair, bio und regional erzeugt mit Haselnüssen aus Oberreichenbach sowie dem Apfelsaft und dem Dinkelvollkornmehl aus Gustenfelden. Wo es möglich war, wurden die weiteren Zutaten fair im Eine-Welt-Laden eingekauft, so stammt der Rohrohrzucker aus einer Kleinbauernkooperative aus Paraguay, der Bio-Honig von kleinen Imkereien aus Mittelamerika und das Kakaopulver aus Bolivien. Für 2,60 Euro gibt es den mit Mandeln bestückten Schwabacher Lebkuchen in der Weihnachtszeit an folgenden Stellen zu kaufen: Bürgerbüro im Rathaus, Buchhandlung Lesezeichen, Bauernladen, Café Herzstück, Eine-Welt-Laden, Hofladen Adel in Nasbach, Gärtnerei Schwarz, Hofladen Bub in Oberreichenbach (dort kommen auch die Haselnüsse her).

Ingrid Ittner-Wolkersdorfer (links) und Andrea Lorenz von der Fair-Trade-Steuerungsgruppe präsentieren gemeinsam mit dem Bäcker Martin Sproßmann den fairen Schwabacher Lebkuchen. Seine Zutaten stammen aus Fairem Handel und der unmittelbaren Nachbarschaft.

Martin Sproßmann ist der faire Lebkuchen eine Herzensangelegenheit und so hat er sich auch sofort dazu bereit erklärt mitzumachen, sich eine Rezeptur dazu überlegt und eine Extra-Schicht für diese Faire Leckerei eingelegt. „Es war mir schon immer wichtig, soweit möglich, meine Zutaten aus der Region bei örtlichen Bauern zu kaufen.“

Für drei LesArt-Lesungen sind noch Karten zu haben

Tickets für einige Lesungen beim Literaturfestival LesArt sind (bei Redaktionsschluss) noch erhältlich – sowohl für die Lesung des Bestsellerautors Andreas Föhr und seinem unterhaltsamen bayerischen Krimi „Unterm Schinder“ als auch für die der jüdischen Autorin Mirna Funk, die im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ aus ihrem Roman „Zwischen Du und Ich“ lesen wird. Und auch für die Lesung von Alena Schröder und ihrer spannenden Familiensaga „Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“ um vier Frauen aus vier Generationen gibt es noch Karten zu kaufen.

Alle Lesungen finden im Markgrafensaal statt unter Einhaltung der 3G-Regeln.

Alena Schröder

Mirna Funk

Andreas Föhr

Der Einlass beginnt jeweils schon eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung, um längere Wartezeiten durch die Kontrollen zu vermeiden.

Die Termine:
Donnerstag, 11. November, 19:30 Uhr: **Andreas Föhr**
Freitag, 12. November, 19:30 Uhr: **Mirna Funk**
Samstag, 13. November, 19:30 Uhr: **Alena Schröder**

Vorverkauf: 9 Euro/ermäßigt 5 Euro; Abendkasse: 10 Euro/ermäßigt 6 Euro; Livestream: 5 Euro; Karten gibt es über www.reservix.de, www.nn-ticket-corner.de, im Bürgerbüro im Rathaus, beim Schwabacher Tagblatt, im Ticket-Paradise im ORO-Einkaufszentrum und an der Abendkasse.

Aus dem Stadtrat

Über 2,4 Millionen Euro für digitale Schul-Infrastruktur

90 Prozent vom Digitalpakt Bayern – Mit Schulleitungen abgestimmt

Die Stadt Schwabach will bis Mitte 2024 rund 2,4 Millionen Euro in die digitale Infrastruktur an den 13 Schulen investieren. Davon können 90 Prozent der Fördersumme aus dem Digitalpakt Schule des Freistaats Bayern gefördert werden. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Teilnahme am Digitalpakt zu beantragen.

„Endlich können wir die notwendigen Investitionen in die IT-Infrastruktur der Schwabacher Schulen systematisch angehen“, sagte Oberbürgermeister Peter Reiß. „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam, Stadt, Schulleitungen und Freistaat, dies möglich machen können.“

Die Umsetzung der Maßnahmen kann sofort beginnen. Das zugrundeliegende Maßnahmenpaket war zuvor mit den Schulleitungen abgestimmt und verabschiedet worden. Seitens der Stadt waren die Stabsstelle des Oberbürgermeisters, das Schul- und Sportamt sowie das Amt für Gebäudemanagement federführend beteiligt.

Maßnahmenüberblick

Rund eine halbe Million Euro wird in die WLAN-Ausstattung der Schulen investiert. Für knapp 600.000 Euro können voraussichtlich 127 Beamer für die Klassenzimmer beschafft werden. 190.000 fließen in die Beschaffung elektronischer Tafeln, so genannter „E-Screens“. Für 325.000 Euro können Tablets gekauft werden. 600.000 Euro werden für die Kabel-Infrastruktur benötigt. Etwa 200 PCs werden für knapp 86.000 Euro beschafft. Weitere Mittel fließen in die Ausstattung von Bibliotheken, Lehrerarbeitsplätzen und PC-Fachräume.

Zur Administration der schulischen IT-Infrastruktur und der Durchführung des sogenannten „2-Level-Supports“ (zum Beispiel Störungsannahme und Fehlerbehebung) wurde eine Stelle im Schul- und Sportamt geschaffen. Damit wird zukünftig mit eigenem städtischen Personal die Funktionsfähigkeit der für die Schulen angeschafften Hard- und Software sichergestellt.

Online-Kitaportal geplant

Das Jugendamt plant ein neues Kita-Portal, mit dem Eltern ihre Kinder für Plätze in Kindertagesstätten und Kindergärten online anmelden können. Darin sollen Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsplätzen (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Kindertagespflege) trägerübergreifend für alle Träger und damit für 27 Schwabacher Kindertageseinrichtungen sowie für alle Großtagespflegestellen und Tagespflegepersonen transparent möglich sein. Doppel- und Mehrfachanmeldung können so vermieden werden.

Einführung 2023 geplant

Die Einführung wird derzeit vorbereitet. Geplant diese zum Beginn des Kindergartenjahr 2023/24. „Wir sind gerade dabei, mit allen Trägern die bislang vorhandenen unterschiedlichen Systeme aufeinander abzustimmen“, erläuterte Jugendsamtleiterin Brunhilde Adam im Jugendhilfeausschuss. „Das ist ein sehr komplexer Vorgang.“

Im Anschluss können nach einer entsprechenden Ausschreibung die Auswahl und Einführung einer Software erfolgen.

Zeitgemäße Suche

Für Familien spielt die Vereinbarkeit von Job und Kind eine große Rolle. Mit dem Online-Kita-Portal wird Eltern eine zeitgemäße Suche nach dem richtigen Betreuungsplatz geboten, der aber natürlich nicht den persönlichen Kontakt zu den Kitas ersetzen kann und soll.

Geplant ist eine gemeinsame Lösung mit den Nachbarstädten Fürth und Erlangen.

Neue Buslinien nach Nürnberg

Durch eine neue Buslinie sollen Dietersdorf und Wolkersdorf ab Dezember 2022 besser an das öffentliche Nahverkehrsnetz angebunden werden. Die neue Buslinie, die zusammen mit der Stadt Nürnberg betrieben werden soll, soll von Reichelsdorf kommend die beiden Ortsteile im 40-Minuten-Takt mit der S-Bahn-Station Katzwang und der Katzwanger Ortsmitte verbinden. Auch die Linie 61 in Wolkersdorf könnte so wesentlich einfacher als bisher erreicht werden.

Die neue Linie 83 soll dann auch die bestehende Rufbus-Linie 672 und einen freigestellten Schülerverkehr zwischen Dietersdorf und der Zwieseltalschule ersetzen, der von der Stadt Schwabach bezahlt wird.

Zusätzlich ist auch eine neue Verbindung zwischen Nürnberg-Landwasser über Kornburg, Katzwang und Limbach nach Schwabach in der Planung, Hier wird sich die Umsetzung aber noch bis zum Dezember 2024 hinziehen, da vor dem Start der neuen Linie erst die Regnitz-Brücke in Katzwang saniert werden muss. In Schwabach würde durch die Linie insbesondere die Anbindung Limbachs und Hochgerichts an die Innenstadt wesentlich besser als bisher. Die Linie soll im 20-Minuten-Takt fahren.

Aus dem Stadtrat

Neue Müllgebühren ab 2022

Letzte Erhöhung im Jahr 2006 – Höhere Kosten durch Bioabfallverwertung

Stark gestiegene Verwertungskosten und die Sanierung der ehemaligen Schwabacher Abfalldeponie machen eine Erhöhung der Abfallgebühren notwendig. Die Gebühren steigen ab 1. Januar 2022 um durchschnittlich 16 Prozent. Dies hat die Neukalkulation der Müllgebühren ergeben, die vom Stadtrat verabschiedet wurde. Die Steigerung gilt sowohl für die Grundgebühren als auch für die Leistungsgebühr basierend auf dem Volumen der Restmülltonne. Dies bedeutet beispielsweise bei der in Schwabach häufig genutzten 40-Liter-Tonne eine Erhöhung der Gebühren um insgesamt 1,80 Euro pro Monat.

Bei der Kalkulation der Müllgebühren werden die Kosten der Abfallverwertung und Entsorgung zugrunde gelegt. Bereits in diesen Jahren sind Kosten der Bioabfallverwertung und der Betrieb des Recyclinghofs deutlich gestiegen. Da mit dem Biomüll häufig nicht verwertbare Stoffe entsorgt werden, muss der Biomüll mit großem Aufwand nachträglich bereinigt werden.

	bisherige Gebühr/Mt.	neue Gebühr/Mt.
Grundgebühr pro Wohneinheit	4,30 Euro	5,00 Euro
Restmülltonne 40 Liter	7,00 Euro	8,10 Euro
Restmülltonne 40 Liter + Grundgebühr für 1 WE	**11,30 Euro**	**13,10 Euro**
Restmülltonne 60 Liter	10,50 Euro	12,20 Euro
Restmülltonne 60 Liter + Grundgebühr für 1 WE	**14,80 Euro**	**17,20 Euro**
Restmülltonne 80 Liter	14,00 Euro	16,30 Euro
Restmülltonne 120 Liter	21,00 Euro	24,40 Euro
Restmülltonne 240 Liter	41,90 Euro	48,90 Euro
Restmüllcontainer 1,1 m³ mit wöchentlicher Leerung	384,20 Euro	447,80 Euro
Restmüllcontainer 1,1 m³ mit 14-tägiger Leerung	192,10 Euro	223,90 Euro
Sonderleistungen		
Restmüllcontainer 1,1 m³ ohne Biocontainer bei wöchentlicher Abfuhr	305,00 Euro	340,20 Euro
bei 14-tägiger Abfuhr	152,50 Euro	170,10 Euro
zusätzliche Biotonne 80 Liter	3,60 Euro	5,60 Euro
weitere Gebühren in Kürze in der neuen Abfallgebührensatzung		

Außerdem ist in den kommenden Jahren mit hohen Kosten für die Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der ehemaligen Hausmülldeponie im Entsorgungszentrum Schwabach (EZS) zu rechnen. Geringere Kosten verursacht dagegen die Verbrennung des Restmülls in der Nürnberger Müllverbrennungsanlage.

Letztmals wurden die Müllgebühren vor 15 Jahren erhöht. 2010 wurden die Müllgebühren um elf Prozent gesenkt, 2014 um weitere sechs Prozent. Seitdem waren die Gebühren konstant geblieben und befinden sich jetzt wieder auf dem Niveau von 2009.

Ausschüsse und Sitzungen

Datum/Ort	Gremium
Mo., 15. November, 16 Uhr Markgrafensaal	Bildungs- und Kulturausschuss
Do., 18. November, **17 Uhr** Markgrafensaal	Planungs- und Bauausschuss
Di., 23. November, 16 Uhr Markgrafensaal	Hauptausschuss
Fr., 26. November, 16 Uhr Markgrafensaal	Stadtrat
Mi., 1. Dezember, 16 Uhr Markgrafensaal	Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren
Mo., 6. Dezember, 16 Uhr Markgrafensaal	Ausschuss für Umwelt und Mobilität
Di., 7. Dezember, 16 Uhr Markgrafensaal	Planungs- und Bauausschuss

Tagesordnungen, Beschlüsse und weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem unter: www.ratsinfo.schwabach.de

Mussbach, Blum & Uhl
Rechtsanwälte
Kanzleigründung 1947

Hans M. Blum*
Dr. Klaus Uhl
Albrecht Schuhmann**
Christian Veit
Christiane Böhm

* auch Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
** auch Fachanwalt für Verkehrsrecht

91126 Schwabach, Bahnhofstraße 34
Telefon 0 91 22 / 9 33 95-0, Fax 0 91 22 / 8 89 62 88
E-Mail: kanzlei@blum-uhl.de

Folgen Sie uns
www.schwabach.de

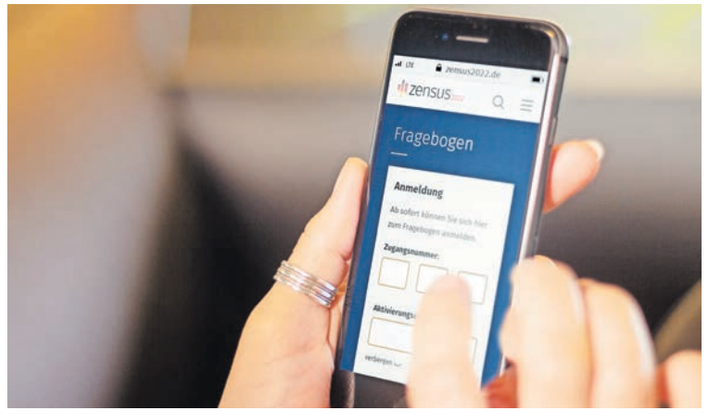
Aktuell

Interviewer für Zensus gesucht

Aufgabe: Haushaltbefragung – Bewerbung bis 10. Dezember möglich

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen im Rahmen des Zensus sucht die Stadt aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Der Zensus liefert verlässliche Bevölkerungszahlen für die Gemeinden, die Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Er ermittelt auch weitere Daten wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft sowie zur Wohn- und Wohnraumsituation in Deutschland. Solche Informationen sind wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen. Die Interviewerinnen und Interviewer führen kurze persönliche Befragungen mit den Auskunftspflichtigen durch. Hierzu werden ihnen im Vorfeld Anschriften zugewiesen. Diese Haushalte suchen sie auf und kündigen sich schriftlich bei den Bürgerinnen und Bürgern an. Zum angekündigten Termin werden die Haushalte aufgesucht und Fragen zur Person gestellt. Anschließend werden ihnen gegebenenfalls Online-Zugangsdaten für die Beantwortung weiterer Fragen ausgehändigt.



Die Interviewenden können die Befragung über Smartphone erledigen.

Die Interviewenden werden vorher geschult und auf ihre Aufgabe gut vorbereitet. Für diese Tätigkeit werden zwischen vier und sechs Wochen benötigt. Start der Befragungen ist am 16. Mai 2022. Die Interviewer/innen können sich – abgesehen von einigen wenigen Regelungen – ihre Zeit frei einteilen. Das Engagement als Interviewerin oder Interviewer ist ehrenamtlich. Die Ehrenamtlichen erhalten jedoch eine attraktive Aufwandsentschädigung. Diese ist abhängig von der Zahl und Art der befragten Haushalte und variiert.

Jetzt bewerben!

Die Interviewenden müssen volljährig und zuverlässig sein und genau arbeiten. Verschwiegenheit, zeitliche Flexibilität, sympathisches und freundliches Auftreten, gute Deutschkenntnisse (weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil) sind weiter Voraussetungen. Ebenso Mobilität innerhalb von Schwabach (zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto). Die Befragungen dauern von Mai bis August 2022. Interessierte können sich bis zum 10. Dezember 2021 bei der Zensus-Erhebungsstelle der Stadt bewerben. Infos unter www.schwabach.de/zensus2022.

Abschluss trotz Corona sehr gut gemeistert

Gerne hätte Oberbürgermeister Peter Reiß die Nachwuchskräfte des Abschluss-Jahrgangs 2020 direkt nach den Prüfungen zum Essen eingeladen. Nun sind die Verwaltungsfachangestellten, (Diplom-)Verwaltungswirtinnen und -wirte sowie Straßenwärter schon seit einem Jahr fertig ausgebildet und ihren ersten Dienststellen bereits heimisch.

Bei der mit Verspätung nachgeholten Feier war deshalb die bestandene Abschlussprüfung kaum noch Thema. Außer natürlich bei den Glückwünschen, die Bürgermeister Emil Heinlein in Vertretung des erkrankten OB sowie Saskia Cammareri, Leiterin des Amtes für Personal und Organisation, und die Leiterin der Personalentwicklung, Marion Reiners, den 13 Eingeladenen aussprachen. Dabei betonten alle drei, wie sehr sie darüber freuen, dass sich alle dazu entschlossen haben, auch nach der Ausbildung in der Stadtverwaltung tätig zu sein.

In fröhlicher Runde feierten die ehemaligen Nachwuchskräfte ihren Abschluss 2020.

Die Nachwuchskräfte hatten zum Ende ihrer Ausbildung wegen Corona mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. Ihre Prüfungsvorbereitungen mussten digital erfolgen, was Anfang 2020 für alle noch neu war. „Umso schöner ist es, dass Sie alle das so gut gemeistert haben“, so Marion Reiners.

Orientieren für 2023?

Wer sich vorstellen kann, nach der Schul-Ausbildung einer Tätigkeit in der Stadtverwaltung nachzugehen, kann sich erst wieder für das Ausbildungsjahr 2023 bewerben. Um vorab einen Eindruck von den verschiedenen Aufgaben zu gewinnen, bietet sich ein Schnupper- oder Schul-Praktikum an. Dieses bietet die Stadt sowohl in der Verwaltung als auch in den Kindergärten oder im gewerblichen Bereich des Baubetriebsamtes an.

Infos zu allen Ausbildungsrichtungen unter: www.schwabach.de/ausbildung

Aktuell

Für Demokratie begeistern, gegen Extremismus wappnen

Hochkarätige Referenten und bemerkenswerte Foren bei 4. Bildungskonferenz

Um die Bildung zu demokratischer Kompetenz ging es bei der 4. Bildungskonferenz der Stadt Ende Oktober im Adam-Kraft-Gymnasium. Als Teilnehmende waren insbesondere Schulleitungen und Lehrkräfte, aber auch weitere Bildungsakteure eingeladen, etwa die staatlichen Schulämter Roth-Schwabach, die Ministerialbeauftragten aller Schularten, die Jugendsozialarbeit an den Schulen. Neben Oberbürgermeister Peter Reiß begrüßte auch der ehemalige bayerische Kultusminister und Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Dr. Ludwig Spaenle, die Teilnehmenden. Die Impuls-Vorträge zu Beginn hielten Professor Heiner Bielefeldt vom Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik in Erlangen und der Psychologe und Bestseller-Autor Ahmad Mansour.

Im Anschluss an die Impulsreferate diskutierten Prof. Heiner Bielefeldt (Mitte) und Ahmad Mansour und beantworteten Fragen aus dem Plenum. Moderiert wurde von Ella Schindler vom Verlag Nürnberger Presse.

Die zentrale Frage der vierstündigen Veranstaltung lautete: Wie können junge Menschen für Demokratie begeistert und gegen extremistisches, insbesondere antisemitisches Gedankengut gewappnet werden? Spaenle empfahl, die Kinder und Jugendlichen „immun“ zu machen und rief insbesondere die Lehrkräfte dazu auf. Bielefeldt machte die Wirkung so genannter Echokammern – in denen die eigene Meinung dauernd verstärkt, aber nicht hinterfragt wird – zum Thema. Außerdem solle insgesamt ein besseres Gespür für Antisemitismus entwickelt werden, das auch die Hochkultur kritisch betrachten muss. Der Psychologe und Autor Mansour, arabisch-israelischer Herkunft und in seiner Jugend selbst von fundamentalistischen Ideen beeinflusst, forderte, schon in der Ausbildung der Lehrkräfte den Fokus auf Themen wie etwa den Nahostkonflikt zu legen. So könne kritischem Hinterfragen kompetenter begegnet werden. Zudem müssten mehr Begegnungen im Alltag ermöglicht werden, etwa zwischen Muslimen und Juden.

Die Teilnehmenden nutzten die Konferenz zum regen Austausch.

Fünf Fachforen

Nach den Vorträgen und einer kurzen Podiumsdiskussion gingen die Teilnehmenden in fünf Fachforen. Darin ging es es etwa um Themen wie „Fake News“ oder „Antisemitismus im Deutsch-Rap“. Hier konnten die Teilnehmenden das Wunsch-Thema vertiefen, Impulse für ihre tägliche Arbeit erhalten und Kontakte knüpfen.

„Die Rückmeldungen, die nach der Konferenz eingingen, waren durchweg positiv“, so Jessica Kardeis, im Bildungsbüro federführend für die Konzeption und Organisation der Veranstaltung. Lob gab es besonders für die Möglichkeit des fachlichen und persönlichen Austauschs und die hohe Expertise der Referenten und Leitenden der Foren.

Stellen für Jugend-Sozialarbeit an Schulen aufgestockt

Der Stadtrat hat eine Ausweitung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) beschlossen.

So soll für die Johannes-Helm Schule, die Luitpoldschule und die Christian-Maar-Schule befristet bis Mitte 2023 je eine zusätzliche Halbtagsstelle geschaffen werden. Für die Johannes-Kern- und die Karl-Dehm-Mittelschule, werden ebenfalls befristet bis Mitte 2023 die vorhandenen Stellen um jeweils fünf Stunden aufgestockt.

Die Jugendsozialarbeit an Schulen ist eine Pflichtaufgabe der Jugendhilfe und ein präventives Angebot, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern sowie dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligung zu vermeiden und abzubauen. Die gravierenden Belastungen für Kinder und Jugendliche durch die Pandemie haben sich im letzten Jahr besonders an den Grund- und Mittelschulen bemerkbar gemacht. Der Lockdown und damit verbundene Einschränkungen der sozialen Kontakte und das Home-Schooling führten zu einem stark erhöhten Unterstützungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern. Viele von ihnen leiden an Schlafstörungen und Ängsten als Folge hohen, unkontrollierten Medienkonsums. Vielfach waren auch die Familien mit der Situation überfordert, oft auch mit der der Unterstützung in Home-Schooling. Das ausgebaute JaS-Angebot soll hier zusätzliche Unterstützung bringen. Hinzu kommt die sehr dynamische Bevölkerungsentwicklung, die dafür sorgt, dass gerade im Grundschulbereich innerhalb der nächsten fünf Jahren ein Anstieg der Schülerzahlen um – je nach Schulstandort – bis zu 40 Prozent zu erwarten ist. Bei angenommener gleichbleibender „Fallinzidenz“ ist entsprechend ein Anstieg der Fälle in absoluten Zahlen für die JaS-Statistik zu erwarten.

GEWOBAU Schwabach

Neuer Anstrich: Dunkelgraue Fassadenfarbe wie früher

Denkmalsanierung des Gebäudes „Auf der Aich 1-3“

Ende Oktober haben die Malerarbeiten an der Fassade des Gebäudes Auf der Aich 1-3 (rechts) begonnen. Der vormals ockergelbe Anstrich wird nun zu einem dunklen Grauton – genau wie früher.

Die GEWOBAU saniert derzeit das Gebäude „Auf der Aich 1-3“ an der Ecke Benkendorferstraße, dessen Geschichte weit zurückreicht. In den letzten Jahrzehnten war die Fassade ockergelb gestrichen, neu erstrahlt sie nun in einem dunklen Grauton – also genau wie früher. Das haben restauratorische Farbbefunduntersuchungen der Fassade ergeben. Stadtheimatpflegerin Ursula Kaiser-Biburger hat die interessante Chronik des markanten Gebäudes zusammengetragen. Die Geschichte des Objekts „Auf der Aich Nr. 1“ reicht bis zum Jahr 1391 zurück. Zunächst bildete es mit der Benkendorferstraße 1 und Nummer 3 ein gemeinsames Anwesen. Kurze Zeit später wurde es getrennt. Im Spitalbuch von 1601 liest man, dass es als „das Haus bei der Aich, als man auf die Wehrwiese gehet“ benannt wurde. 1748 hatte es die Größe eines „zweigädigen“ Hauses, das also aus Erdgeschoss und einer oberen Etage bestand. Damals war es nur noch mit der Benkendorferstraße 2 zusammengebaut. Neun Jahre später wurde jedoch diese „hintere“ Haushälfte verkauft.

Laden mit Fensterfront

Erst seitdem der Kaufmann Christoph Hunger im Jahre 1883 das Gebäude erworben hatte, wurde auch ein Laden mit entsprechender Fensterfront eingerichtet. Aus der „Häusergeschichte der Altstadt Schwabach“ von Karl Dehm und Gottlob Heckel erfährt man, dass dieses Anwesen eine Vielzahl Eigentümer ehedem vorweisen konnte, die aus den unterschiedlichen Handwerksberufen stammten. Vom Seifensieder über den Tabakmacher bis zum Messingdreher, Melber (Mehlhändler), Braumeister und Strumpfwirkermeister reichte die Palette. Doch erst die Kaufmannsfamilie Hunger sorgte für den Ausbau dieses Hauses. Als „stolzes“ Gebäude mit einem hohen Giebel und Satteldach präsentierte sich das Geschäft für „Kurz- und Galanteriewaren und Spielwaren“ im Jahr 1901. Es war schon zu jener Zeit ein Haus mit beachtlichem Format, auf das man dank seiner sechs Schaufenster und den zahlreichen Fenstern in den Obergeschossen blicken musste. Allerdings war zu jener Zeit der Farbanstrich noch von hellerer Natur und die Fenster mit dunkleren Fensterlaibungen eingefasst.

Das änderte sich mit dem Um- und Ausbau des Hauses fünf Jahre später. Als Sohn Gustav Adolf Hunger zum Inhaber von Haus und Geschäft wurde, erfolgten gravierende und bis heute sichtbare bauliche Veränderungen. Aus den archivierten Plänen des Bauherrn geht hervor, dass der Dachstuhl erhöht und ausgebaut wurde. Die Südseite erhielt einen Erker und aufgebrachte Zierleisten in der Fassadengestaltung rundeten – neben erhaltenen barocken Architekturelementen – den Jugendstilcharakter dieses Anwesens ab. Zu einem wahren Eye Catcher wurde es dann durch den bewusst gewählten dunklen, fast schiefergrauen Farbanstrich der Fassade. Sie wurde aber durch die hellen Akzente, durch die Fenster und diverse Zierleisten unterbrochen.

Es ist anzunehmen und für jene Zeit durchaus typisch, dass das Zwiebeldach des Eck-Erkers sogar mit Schiefer gedeckt gewesen war. Somit sticht dieses vornehm wirkende Anwesen natürlich sehr von den übrigen Häusern auf der Aich ab, zumal ja auch in diesen Komplex die Hausnummer 3 seit dem Jahr 1908 mit einbezogen und zu eben diesem großen Geschäftshaus verbaut wurde.

Vornehme Farbwahl

Auch wenn diese dunkle Fassade heute auf den ersten Blick massiv und ungewohnt wirkt, so war dieser Anstrich keine Seltenheit. In der Schwabacher Altstadt gibt es etliche Häuser, für die dieser dunkle, schieferfarbige bis schwarze Fassadenanstrich vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert gewählt wurde. Gerade in der Zeit des Jugendstils galt so eine Farbwahl als sehr modern, als fein und vornehm, um sich von anderen Gebäuden abzuheben. „Genauso darf man diese befundete und wieder aufgegriffene Farbgebung betrachten, die nun restauratorisch abgesichert und mit der die GEWOBAU mit Architektin Susanne Grad sowie Restaurator Holger Wilcke an die Ursprünge dieses noblen Geschäftshauses erinnert und so bewusst und gelungen auf das zukünftige Haus der Begegnung auf der Aich 1-3 hinweist“, erklärt Kaiser-Biburger abschließend.

„Bei jedem Gebäude, das wir sanieren, halten wir uns konsequent an den Denkmalschutz und stützen uns auf die restauratorischen Befunde. Die neue, dunkle Farbe sieht zudem schick aus und hat zusammen mit den Kupferblechen eine tolle Wirkung“, so GEWOBAU-Geschäftsführer Harald Bergmann. Neben dem Haus der Begegnung werden in dem Gebäude auch Wohnungen untergebracht.

Mit SCHWUNG

29 Gründer erwirtschaften 15 Millionen Euro Umsatz

Nachfrage nach Gründerbüros im Jahr 2020 zufriedenstellend

Über das Geschäftsjahr 2020 des Schwabacher Unternehmensgründerzentrums berichtete SCHWUNG-Geschäftsführer Michael Geißendörfer zuletzt im Stadtrat. Dabeit zeigte er sich mit der Nachfrage an Gründerbüros und -beratungen sehr zufrieden. Während die Zahl der Unternehmensgründungen in Deutschland um knapp zehn Prozent weiter zurückgegangen ist, ist sie in Schwabach leicht gestiegen. 439 Gewerbeanmeldungen stehen 425 Abmeldungen entgegen. Dieser (positive) Gründersaldo lag im Vorjahr bei -64. „Die Nachfrage nach Räumen im SCHWUNG war bei sinkender Belegungsquote insgesamt zufriedenstellend und bewegte sich bezogen auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit vier Neuaufnahmen in einem akzeptablen Rahmen“, erklärt Michael Geißendörfer.

29 im SCHWUNG eingemietete Gründer erwirtschafteten im Jahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 15 Millionen Euro. In 23 Jahren SCHWUNG konnten bereits 118 Unternehmen erfolgreich ausgründen.

Neu- und Ausgründungen

Das Gründerzentrum startete in sein 23. Jahr mit 30 eingemieteten Unternehmen (mit 58 Beschäftigten) und beendete es mit 29 Unternehmen mit 60 Arbeitsplätzen. Die Flächenbelegung der vermietbaren Fläche lag kontinuierlich bei etwa 84 Prozent. Es ist zum Jahresende trotz der niedrigen Nachfrage gelungen, die erfolgreichen Ausgründungen des laufenden Jahres zu kompensieren. Der Umsatz aller eingemieteten Gründungsunternehmen lag 2020 bei rund 15 Millionen Euro.

118 erfolgreich ausgegründet

Ausgesprochen positiv ist die Tatsache, dass nach 23 Jahren 118 Unternehmen erfolgreich ausgegründet haben. Von den ausgegründeten Unternehmen wurden 343 Arbeitsplätze geschaffen. Der Gesamtumsatz der Unternehmen seit Bestehen des SCHWUNG beträgt rund 258 Millionen Euro.

Die Umsatzerlöse des Gründerzentrums selbst sind gegenüber dem Vorjahr um rund 20.000 Euro auf etwa 229.000 Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Mieteinnahmen zurückzuführen, die aus einer leichten Erholung der Mietnachfrage/Auslastung im Vergleich zum Vorjahr resultiert, wenngleich bei nach wie vor niedriger Gründernachfrage noch nicht alle erfolgreichen Ausgründungen der Vorjahre kompensiert werden konnten. Der interne Verlustausgleich der Stadt Schwabach an die SCHWUNG GmbH wird ca. 13.800 Euro betragen.

Zusätzliche Räume für Mieter

Die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen und Auflagen hat 2020 auch die Betriebsabläufe im SCHWUNG und das Nutzungskonzept nachhaltig beeinflusst. Veranstaltungen, Besprechungen und Präsenztermine waren nicht oder nur eingeschränkt möglich. Im Gegenzug stieg die interne Nachfrage nach Besprechungsräumen um die geforderten Auflagen für interne Besprechungen der eingemieteten Firmen zu erfüllen. Durch die Bereitstellung weiterer Besprechungsräume durch den SCHWUNG konnte hier kurzfristig geholfen werden.

Für angehende Gründer stehen derzeit noch freie Bürokapazitäten zur Verfügung. Mehr Infos zum Schwabacher Unternehmensgründerzentrum SCHWUNG und den weiteren Dienstleistungen unter www.schwung.de und unter Tel. 09122 830-0.

AUTOSCHEUNE
Autoverwertung Franken GmbH
09122 - 63 48 30
Am Kiefernschlag 22, 91126 Schwabach

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Aus den Stadtwerken

Stadtwerke treiben Ausbau von Solarkraftwerken voran

Fränkische Stadtwerke kooperieren in neuer Ökostrom Franken GmbH & Co. KG

Gemeinsam für die Energiewende: Sechs fränkische Stadtwerke kooperieren beim weiteren Ausbau der Photovoltaik in der Region. In einer gemeinsamen Gesellschaft mit dem Namen „Ökostrom Franken GmbH & Co. KG“ erweitern die N-ERGIE, die Fürther infra, die Stadtwerke Schwabach, die Erlanger Stadtwerke, die Stadtwerke Stein und die Gemeindewerke Wendelstein ihr regionales Photovoltaik-Portfolio.

Gemeinsam für die Energiewende - sechs fränkische Stadtwerke kooperieren für die Errichtung neuer Solarkraftwerke in der Region.

Die Geschäftsführer der sechs Gesellschafter unterzeichneten Mitte Oktober in Nürnberg eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zur Gründung der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG.

Verzicht auf EEG-Förderung

Fokus auf PPA: Die künftigen Partner bekennen sich zu den europäischen und nationalen Klimaschutzzielen und sind sich bewusst, dass diese einen massiven Zubau von erneuerbaren Energien erfordern – auch und gerade im süddeutschen, bzw. fränkischen Raum. Die Besonderheit des kommunalen Zusammenschlusses liegt im Verzicht auf eine Förderung durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG).

Das bedeutet: Die Vermarktung von Solarkraftwerken wird über spezielle Stromlieferverträge organisiert, sogenannte Power Purchase Agreements (PPA). Die erzeugten Mengen dürfen über den Modus der „sonstigen Direktvermarktung“ als Ökostrom angeboten werden. Die Stadtwerke sichern sich damit den Zugriff auf immer stärker nachgefragte regionale und zertifiziert CO_2-freie Strommengen.

Gesellschafter und Abnehmer

Einerseits werden die beteiligten Stadtwerke Gesellschafter der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG. Andererseits werden sie den produzierten CO_2-freien Strom abnehmen, und zwar entsprechend ihres Anteils an der Beteiligungsgesellschaft:

- infra fürth gmbh (25,1 %)
- N-ERGIE Regenerativ GmbH (25,1 %)
- Stadtwerke Schwabach GmbH (14,9 %)
- Erlanger Stadtwerke AG (14,9 %)
- Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG (10,0 %)
- Gemeindewerke Wendelstein KU (10,0 %)

Erstes Projekt in Unterfranken

Das erste konkrete Projekt der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG ist ein Solarkraftwerk im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt, das in der Gemeinde Röthlein errichtet wird. Geplanter Baustart für die 6,5 Hektar große Anlage mit einer maximalen Einspeiseleistung von 6,2 Megawatt ist noch in diesem Jahr. Die zu erwartende Stromproduktion des Solarkraftwerks wird ausreichen, um rund 1600 Haushalte mit Ökostrom zu versorgen.

Zählerablesung beginnt

Wie viel Strom, Gas und Wasser haben Sie verbraucht? Das wollen die Stadtwerke Schwabach wieder von ihren Kunden wissen.

Selbstablesung online

Wie im vergangenen Jahr erfolgt die Jahresablesung im Wesentlichen durch eine Selbstablesung. Nur in Teilbereichen lesen Mitarbeiter der Stadtwerke vor Ort ab. Wichtig: Die Ableser der Stadtwerke tragen stets einen Dienstausweis bei sich!

So funktioniert's:

Ab dem 20. November erhalten die Kunden der Stadtwerke ein Schreiben per Post. Die Zählerstände können bequem online über die im Anschreiben angegebene Internetadresse oder per QR-Code-Scan übermittelt werden.

Alternativ können Kunden auch die Rücksende-Postkarte ausfüllen und diese an die Stadtwerke portofrei zurücksenden.

Bei Fragen können Sie sich persönlich vor Ort beraten lassen. Das Kundenzentrum ist außerdem unter Telefon 09122 936-100 und per E-Mail unter kundenberatung@stadtwerke-schwabach.de erreichbar.

Dauerstellplätze zu vermieten

Von der Ebersbergerstraße sind es nur ein paar Schritte in die Innenstadt. Wer hier wohnt, hat oft Mühe, einen Parkplatz zu finden. Auch für die Beschäftigten in der Innenstadt, zum Beispiel in den Schulen, ist ein fester Stellplatz in dieser Lage praktisch. Die Stadtdienste Schwabach vermieten seit mehreren Jahren knapp 40 Stellplätze in der Ebersbergerstraße, die parallel zur Hindenburgstraße am AKG verläuft. Pro Monat kostet ein Stellplatz 29,00 Euro brutto. Derzeit sind wieder zehn Dauerparkplätze zu attraktiven Konditionen verfügbar.

Zur Buchung:
Julia Bühler, Stadtdienste Schwabach GmbH, Ansbacher Str. 14, 91126 Schwabach, E-Mail: stadtdienste@stadtwerke-schwabach.de, Tel. 09122 936-400.

Weitere Infos auch online unter www.stadtwerke-schwabach.de in der Rubrik Mobilität und Parken.

Aktuell

Auch Schwabach feiert Vielfalt jüdischen Lebens

Mit Vortrag, Konzert und Lesung wird „321 - 1700 Jahre..." im November begangen

Koscheres Essen, jüdische Festtage, Musik: Ein Jahr lang feiert Deutschland die Vielfalt jüdischen Lebens. Auch die Stadt Schwabach beteiligt sich an dem Themenjahr mit einem vielfältigen Bildungs- und Kulturangebot.

Chorkonzert

Einen musikalischen Akzent setzt am Sonntag, 14. November, der Kammerchor Franconia Vocalis unter der Leitung von Wolfram Wittekind. Das Konzertprogramm in der Franzosenkirche, Boxlohe 9, bietet etwa Gesänge aus dem Synagogen-Gottesdienst von Salomon Sulzer und Louis Lewandowski, einige Versionen wichtiger hebräischer Texte unter anderem von Albert und Kurt Weill. Ebenfalls sind Ausschnitte aus dem selten zu hörenden „Sacred Service" von Ernest Bloch zu erleben sowie das „Kaddish" von Maurice Ravel. Leonard Bernsteins dritter Satz aus den „Chichester-Psalms" mit dem schönen Vers aus Psalm 133 beschließt das Programm.

Die Schauspielerin Patricia Litten rezitiert zudem Texte von Rose Auslaender, Paul Celan und anderen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Axel Töller

Werbung für das Chorkonzert am Sonntag, 14. November

Vortrag „Tikkun Ha-Olam"

Denkanstöße, Informationen und die Möglichkeit zur Diskussion bietet die Veranstaltung „Tikkun Ha-Olam – Die Welt in Ordnung bringen" am Donnerstag, 18. November. In einem Vortrag und anschließendem Gespräch mit Dr. Axel Töller, Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den christlich-jüdischen Dialog, werden im Evangelischen Hau, Wittelsbacherstraße 4, ab 19:30 Uhr Chancen und Herausforderungen in den Beziehungen von Juden und Christen beleuchtet.

Seit 1945 versuchen die christlichen Kirchen, ihr Verhältnis zum Judentum neu zu bestimmen. Zwischen Christen und Juden ist Vertrauen gewachsen. Zugleich wirken antijüdische Bilder aus der christlichen Tradition in der gegenwärtigen Judenfeindschaft. Im Anschluss an den Vortrag wird die Möglichkeit zum Gespräch gegeben sein. Auch hier ist der Eintritt frei. Anmeldungen sind beim Evangelischen Bildungswerk Schwabach bis zum 15. November möglich, online unter www.ebw-schwabach.de, per E-Mail an: ebw.schwabach@elkb.de und telefonisch unter 09122 9256-420.

Lesung: Im Morgengrauen

In puncto Literatur gewährt die Volkshochschule (vhs) Schwabach am Donnerstag, 25. November ab 19:30 Uhr mit der Lesung des Autors Dr. Hans Hesselmann Einblicke in das mitreißende Schicksal eines jungen Mannes, der wirklich gelebt hat. Im Roman „Im Morgengrauen – Die Flucht des Hermann Raab" beschreibt der Autor das Leben als Jude im nationalsozialistischen Deutschland, danach 1937 seine dramatische Flucht nach England. Die seine Wesensart prägenden Ereignisse könnten sich tatsächlich so ereignet haben. Die Lesung findet in der Ehemaligen Synagoge, Synagogengasse 6, statt. Eintritt: 5 Euro. Anmeldung über die vhs Schwabach unter www.vhs.schwabach.de oder Telefon 09122 860-204.

Die Übersicht des gesamten Programms „321 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" für Schwabach findet sich unter www.schwabach.de/juedischesleben.

Das Lichterfest verbindet: Führung erklärt „Chanukka"

Zurzeit feiern Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt Chanukka, das Lichterfest.

Wie wird gefeiert?

Jutta Müller erzählt am Sonntag, 5. Dezember, auf einem Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel Schwabachs von seiner Geschichte und von Traditionen eines Festes, das Licht bringt und von einem Wunder erzählt. Wie war es früher, wie wird Chanukka heute gefeiert? Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Jüdischen Museum, Synagogengasse 10. Vorab oder im Anschluss des Rundgangs können Gäste kostenfrei das Museum besuchen.

Dreidelspiel zu Chanukka

Der Führungspreis beträgt 5 Euro (3 Euro ermäßigt). Anmeldung für die Führung sind möglich bis Freitag, 3. Dezember um 15 Uhr unter schwabach@juedisches-museum.org

Veranstaltungskalender

10. November – 14. Dezember 2021

November

12. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß m. H. Hamster** Bilderbuchkino (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
14. So **17 Uhr**	**Brüder in Eintracht** Kammerchor Franconia Eintracht	Franzosenkirche Boxlohe 9 *Kammerchor* *Franconia Vocalis*
16. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest** mit Jürgen Leuchauer	Cafe am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*
18. Do **19:30 Uhr**	**Tikkun Ha-Olam – die Welt in Ordnung bringen** Gespräch/Diskussion/ Vortrag	Evangelisches Haus Wittelsbacherstraße 4 *Kooperation mit* *„3 für Demokratie“*
19. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß m. H. Hamster** Club 5	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
25. Do **19:30 Uhr**	**Im Morgengrauen – die Flucht des Hermann Raab** Lesung	Alte Synagoge Synagogengasse 6 *VHS*
26. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß m. H. Hamster** Bilderbuchkino (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
27. Sa **18 Uhr**	**Musik zum Advent** mit Wandlung des Hochaltars	Evang.-Luth. Stadtkirche Martin-Luther-Platz 2 *Schwabacher Kantorei*
	Les Art – 25. Literaturtage	
10. Mi **19:30 Uhr**	Mieze Medusa „Du bist dran“	Markgrafensaal Ludwigstraße 16 *Kulturamt*
11. Do **19:30 Uhr**	Andras Föhr „Unterm Schinder“	Markgrafensaal Ludwigstraße 16 *Kulturamt*
12. Fr **19:30 Uhr**	Mirna Funk „Zwischen Du und Ich“	Markgrafensaal Ludwigstraße 16 *Kulturamt*
13. Sa **19:30 Uhr**	Alena Schröder „Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“	Markgrafensaal Ludwigstraße 16 *Kulturamt*
14. So **18:00 Uhr**	Tommie Goerz – Kulinarische Lesung „Meier. Kriminalroman“	Gasthof Goldener Stern Königsplatz 12 *Kulturamt*

Dezember

3. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß m. H. Hamster** Club 5	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
4. Sa **19:30 Uhr**	**museomusicale X – Leppinski 3** Konzert	Markgrafensaal Ludwigstraße 16 *Kulturamt*
7. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest** mit Dr. Rezarta Reimann	Cafe am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*
10. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß m. H. Hamster** Bilderbuchkino (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
12. So **17 Uhr**	**Weihnachtsoratorium I, III, VI** Johann Sebastian Bach	Evang.-Luth. Stadtkirche Martin-Luther-Platz 2 *Schwabacher Kantorei*
14. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest** mit Birgit Nobis-Schrödel	Cafe am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*

Alle Termine stehen unter Vorbehalt.
Aktuell geltende Regeln sowie Hinweise zu abgesagten Veranstaltungen finden Sie unter www.schwabach.de

Veranstaltungskalender

Ausstellungen

Dauerausstellung	**Henselt-Studio | Das 20. Jahrhundert | Eine Zeitreise mit Fleischmann | Weltreise rund ums Ei**	*Mi – So und feiertags 10 – 18 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1
bis 14.11.	**Dennoch du** Ausstellung mit Bildern von Jürgen Körnlein		Evang. Stadtkirche *Ev.-Luth. Kirchengemeinde*
bis 28.11.	**Bauhaus weltweit – Jüdische Architekten der Moderne** Architekturfotografien von Jean Molitor	*So 12 – 17 Uhr*	Jüdisches Museum Franken Synagogengasse 10
bis 30.12.	**600 Jahre Stadt + Kirche** Sonderausstellung coronabedingt verlängert, mit Anmeldung!	*Mi – So und feiertags 10 – 18 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1
bis 12.12.	**Changhee Nam – Modelle**	*Do + Fr 11 – 18 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 13 – 16 Uhr*	Städtische Galerie Königsplatz 29 a *Künstlerbund*
bis 18.12.	**Eatables** Ausstellung mit Bildern von Babette Brühl, ortung-Preisträgerin	*Di – Fr 15 – 19 Uhr Sa 11 - 16 Uhr*	Kunst Gabriele Fuchs Bachgasse 16

Führungen

20.11. 04.12.	**Kulinarischer Rundgang**	*Sa 11 Uhr*	Rathaus, Königsplatz 1 *Tourismus-Büro*	*verbindliche Anmeldung unter: 0151 700 50 405*
04.12.	**Führung durch die Goldschläger-Schauwerkstatt in der Goldbox**	*Sa 14/16 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1	*keine Anmeldung nötig*
05.12.	**Chanukka – Das Lichterfest** Führung mit Jutta Müller	*So 14 Uhr*	Jüdisches Museum Synagogengasse 10 a	*Anmeldung bis 3.12. unter schwabach@juedisches-museum.org*

Leppinski 3 bei museomusicale X

Am Samstag, 4. Dezember, im Markgrafensaal – Zwischen Jazz, Klassik und Pop

Zum zehnten Mal lädt das Kulturamt zu einem museomusicale-Konzert ein. Am Samstag, 4. Dezember findet dieses jedoch nicht im Stadtmuseum, sondern ab 19:30 Uhr im Markgrafensaal statt. Mit Leppinski 3 tritt dort ein junges Trio aus Nürnberg auf, bestehend aus der Sängerin Agnes Lepp, Lutz Häfner am Saxophon und dem Gitarristen Filip Wisniewski.

Das Trio „Lepinski 3" besteht aus Lutz Häfner, Agnes Lepp, Filip Wisniewski (von links)

Außergewöhnliche Formation

Das Konzept dieser außergewöhnlichen Formation ist es, anspruchsvolle genreübergreifende Musik einem breiten Publikum nahe zu bringen. Diese hat ihre Wurzeln im Jazz, in der Klassik und in der Popmusik. Das Trio bezeichnet sie als orchestralen Newpop mit einer ordentlichen Brise Jazz. Dabei fungieren alle Instrumente als völlig gleichberechtigte Elemente. Hier wirken drei außergewöhnliche Individualkönner zusammen: Die Stimme Agnes Lepps verfügt über eine unglaubliche Wandelbarkeit zwischen Soul, Swing und lyrischem Sopran, und das mit einem Umfang von mehr als vier Oktaven. Der Gitarrist Filip Wisniewski bildet das instrumentale Rückgrat des Trios und weiß auch solistisch zu überzeugen. Komplettiert wird das Ensemble von dem Saxophonisten Lutz Häfner, der zu den ganz Großen seines Fachs gehört. Nicht von ungefähr erhielt er 2013 den Jazz ECHO.

Konzertkarten sind online über www.reservix.de und vor Ort im Bürgerbüro im Rathaus, beim Schwabacher Tagblatt, im Ticket-Paradise im ORO-Einkaufszentrum erhältlich. Eintrittspreis: 15 Euro/ermäßigt 12 Euro. Weitere Informationen: www.schwabach.de/museomusicale, Telefon 09122 860-305 (Kulturamt) oder E-Mail kulturamt@schwabach.de.

Natur & Umwelt

„Der Landschaftspflege ein Gesicht geben“

OB Reiß löst Dr. Oeser als Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands ab

Die Neuwahl des 1. Vorsitzenden und der Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr waren die Programmpunkte bei der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes (LPV) Schwabach im Oktober. Ein Schwerpunkt lag dabei auf den drei BayernNetzNatur-Projekten, an denen der LPV beteiligt ist. Für das Projekt Streuobstlandschaft im Westen von Schwabach wurden wieder neue Flächen dazu gewonnen. Insbesondere nördlich von Dietersdorf entsteht derzeit mit 5,4 ha eines der größten Biotope in Schwabach mit fast 100 Obstbaumhochstämmen, die in den letzten fünf Jahren gepflanzt wurden, sowie artenreiche Wiesen.

Im Projekt Mainbachtal werden zahlreiche Nasswiesen, Riede und Hochstaudenfluren gepflegt. „Besonders erfreulich: Das Breitblättrige Knabenkraut, eine empfindliche Orchideenart der Nasswiesen, breitet sich auf einer unser Pflegeflächen kontinuierlich aus“, erklärte Andreas Barthel, LPV-Geschäftsführer.

Andreas Barthel und Alt-Bürgermeister Roland Oeser

Sandachse Franken

Für das Projekt Sandachse Franken, an dem insgesamt zwölf kreisfreie Städte und Landkreise beteiligt sind, wurden zwei neue Sandmagerrasen im Rahmen von Rekultivierungsmaßnahmen angelegt.

Zudem ist es gelungen, eines von 30 Projekten im Rahmen der Aktion NATÜRLICH BAYERN des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege nach Schwabach zu holen. Dieses wird im Rahmen des Blühpaktes Bayern vom Umweltministerium unterstützt. Der LPV Schwabach will durch gezielte Maßnahmen speziell die Totholzfauna im Stadtgebiet fördern und die Lebensräume dafür optimieren.

Bei der Neuwahl des 1. Vorsitzenden erklärte Alt-Bürgermeister Roland Oeser, der den Vorsitz bereits seit 2008 inne hatte, dass er diesen nun aufgeben wolle. Zuvor hatte sich Oberbürgermeister Peter Reiß bereiterklärt, den LPV-Vorsitz zu übernehmen, um dessen Bedeutung herauszustellen. Leider war Reiß bei der Versammlung dann krankheitsbedingt verhindert. Deshalb dankte er Oeser in einem Schreiben an die Mitgliederversammlung für die langjährige erfolgreiche Arbeit. Er hob darin auch die immer stärkere Verankerung des vom LPV mit veranstalteten Regionalmarktes und das neue NATÜRLICH BAYERN-Projekt hervor, dass unter Oesers Führung gestartet wurde.

Reiß, der vor seiner Wahl zum Oberbürgermeisterbei bei der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Mittelfranken für die Förderung der Landschaftspflege zuständig war, konnte dabei bereits Einblick in die Arbeit der Landschaftspflegeverbände gewinnen.

„Meine Motivation begründet sich aber auch aus der Verantwortung einer Kommune für die Landschaftspflege, der ich als Oberbürgermeister ein Gesicht geben will,“ erklärte Reiß. Von der Versammlung wurde er einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Adam Kraft Apotheke
PREISAKTIV

JETZT BIS ZU 45% GESPART!

statt bisher 38,20 €
28,48 €
Sie sparen 25 %
BIOLECTRA MAGNESIUM 400 MG ULTRA KAPSELN*
100 Stück

statt bisher 13,49 €
7,48 €
Sie sparen 45 %
DICLO-RATIOPHARM SCHMERZGEL*/**
100 g
748 Euro/100 g

statt bisher 6,50 €
3,78 €
Sie sparen 42 %
NASENDUO NASENSPRAY*/**
10 ml
3780 Euro/100 mL

statt bisher 14,40 €
9,78 €
Sie sparen 32 %
CHLORHEXAMED FORTE 0,2 % LÖSUNG*/**
300 ml
326 Euro/100 mL

statt bisher 7,38 €
4,78 €
Sie sparen 35 %
THOMAPYRIN CLASSIC*/**/***
20 Schmerztabletten

COUPON
Gültig vom 10.11.2021 bis 07.12.2021
Sie erhalten mit diesem Coupon einen Rabatt von
20%
auf ein Produkt Ihrer Wahl. Gilt nicht für Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen. Gilt nicht für Bücher und bereits reduzierte Artikel.
Nur ein Coupon und Artikel pro Person.
Annahme nur in der Adam Kraft Apotheke

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 10.11.2021 bis 07.12.2021. Preise: Stand 01.10.2021. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. ** Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. *** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

PREISGARANTIE!
Gleich um welches Produkt es sich handelt – in Ihrer Adam Kraft Apotheke können Sie sich immer auf eine gute fachliche Beratung und faire Preise verlassen. Sollten Sie dennoch zeitgleich ein günstigeres Angebot entdecken[1], dann legen Sie es uns bitte vor. Wir garantieren Ihnen gerne den gleichen Preis.
[1] Kein Angebot aus dem Versandhandel oder Internet.

Adam Kraft Apotheke
Aktiv für Ihre Gesundheit
Wittelsbacherstraße 7
91126 Schwabach
Tel: 09122/630 73 03
Inh.: Dr. Werner Vogelhuber, e.K.

Aktuell

Rundgänge zu Gold, Handwerk oder Mode

Bei den Altstadttagen am 12. und 13. November

Die beliebten Altstadttage finden am Wochenende vom 12. und 13. November wieder statt. Dabei können die Vielfalt und Attraktivität der Schwabacher Läden entdeckt werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung des Quartiermanagements ist kostenlos. Ein Hygienekonzept liegt aus. Am Freitag, 12. November, sind die Läden von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Acht verschiedene spannende Rundgänge erwarten die Besucherinnen und Besucher zu den Themen Handwerk, Gold, Kulinarisch, Mode, Schönes für die Seele, Kinder und Gesundheit. Treffpunkt ist jeweils am Rathaus. Claudia Rauh leitet die einstündigen Rundgänge. Eine Anmeldung ist dafür erforderlich: Montag bis Freitag ab 14 Uhr per Mail an schwabach-schmeckt@web.de oder telefonisch unter 0151 700 504 05.

Auch die „Spielerei" beteiligt sich.

Die Teilnahme ist nur nach 3G-Regelung möglich, beim Betreten der Läden ist das Tragen einer OP-Maske erforderlich.

Neben den Rundgängen wird es zudem Aktionen zur Unterhaltung der Gäste geben:

- ein Gewinnspiel mit vielen Preisen
- Freitag, 11 bis 15 Uhr: kostenlose Kutschfahrten mit Kutscher Dittrich aus Dietersdorf und seinen Kaltblütern; Start: immer am Rathaus.
- Samstag, 10 bis 12 Uhr: Die Sambagruppe „Sambesi" von Schülerinnen der Maria-Ward Schule Nürnberg trommelt Rhythmen durch die Altstadt.
- Freitag, 15 bis 16 Uhr: Autogrammstunde mit einem Spieler aus der 1. Mannschaft des FCN im Kaufhaus Wertvoll

In den beteiligten Läden gibt es einen kostenlosen Street Art Tischkalender 2022, der in einem Projekt des Quartiermanagements mit dem Jugendzentrum Aurex unter Leitung des Künstlers Carlos Lorente entstanden ist. Ebenfalls kostenlos gibt es dort ein „Corona Büchlein" des Quartiermanagements mit spannenden Geschichten aus der Corona-Zeit von Schwabacher Bürgerinnen und Bürger.

Goldschläger wieder live

Die beliebten Livevorführungen in der historischen Goldschlägerwerkstatt des Stadtmuseums finden wieder statt und können für Gruppen bis 25 Personen beim Tourismusbüro unter der Telefon nummer 09122 860-241 gebucht werden. Für die offenen, 90-minütigen Vorführungen an jedem ersten Samstag im Monat ist jedoch keine Anmeldung erforderlich, die Personenzahl ist aber auch auf 25 Gäste begrenzt. Die Gebühr beträgt 8 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder. Treffpunkt ist die Kasse im Eingangsbereich des Stadtmuseums in der Dr.-Haas-Straße.

Interessierte werden gebeten, sich vor dem Besuch über die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen zu informieren.

Weitere Infos unter www.schwabach.de/stadtmuseum oder Telefon 09122 860-600.

Aus der Wirtschaft

In Schwabach und im Bundestag zuhause

Ohning Innenausbau setzt auf Nachhaltigkeit

Immer, wenn im Deutschen Bundestag das „Stühle-Rücken“ beginnt, sind auch Mitarbeiter der Schwabacher Firma Ohning beteiligt. Denn das Traditionsunternehmen, das seit bald 90 Jahren in der Goldschlägerstadt ansässig ist, hat seit vielen Jahren einen Wartungs- und Servicevertrag mit dem Bundestag. Von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens machten sich zuletzt Oberbürgermeister Peter Reiß (Foto, Mitte), Wirtschaftsreferent Sascha Spahic (2. von links), der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwabach, Winfried Klinger (rechts), sowie Kim Westenhöfer von der Wirtschaftsförderung bei einem Besuch an der Rother Straße ein

Bild. Arnfried Stange (links), der geschäftsführende Gesellschafter, und der Geschäftsführer Rainer Spahl (2. von rechts) berichteten dabei insbesondere von der zunehmenden Ausrichtung des Innenausbau-Unternehmens hin zu ökologischer und nachhaltiger Produktion. Und auch der Kundenservice vor Ort soll langfristig CO_2-neutral werden. Im Reichstagsgebäude sind die Ohning-Beschäftigen zunehmend auf Lastenrädern unterwegs. Eine neue Heizanlage verwertet zudem Schreinerei-Reste. Komplette Energierückgewinnung, energetische Dämmung und Schalldämmung tragen darüber hinaus zu Nachhaltigkeit bei. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bundesweit für Ohning tätig, Möbel, Theken und Brandschutztüren werden ausschließlich in Schwabach produziert. Fast 100 Fachkräfte wurden bisher im Betrieb ausgebildet. Die Auftragslage ist gut, aber auch Ohning spürt den Fachkräftemangel.

Geld für Krippenhaus

Die Verbundenheit zu Schwabach bringt das Unternehmen mit der Unterstützung des Schwabacher Krippenhausvereins zum Ausdruck: Es trägt derzeit die ungedeckten Kosten und stellt Mitarbeiter für Reparaturarbeiten zur Verfügung.

Knäcke ist das „täglich Brot“ bei Traditionsbäckerei Karg

Ein spannender Firmenbesuch bei einem Schwabacher Hidden Champion stand zuletzt in der Alten Rother Straße auf der Tagesordnung von Oberbürgermeister Peter Reiß, Wirtschaftsreferent Sascha Spahic und Stefan Schwenk von der städtischen Wirtschaftsförderung: Die seit 1950 tätige Wolkersdorfer Traditionsbäckerei Karg hat hier seit 2005 ihren Standort und wird seit Ende der 1990er Jahre in dritter Generation von Dr. Klaus Karg geführt.

Das inzwischen weit über die Grenzen hinaus bekannte Knäckebrot, das zu Beginn des Jahrtausends zunächst als zweites Standbein in den Fokus gerückt ist und zwischenzeitlich das Kerngeschäft des Unternehmens ausmacht, ist in immer mehr Varianten, Geschmacksrichtungen und Facetten das „täglich Brot“ für die aktuell 240 Mitarbeitenden im Zweischichtbetrieb. Neben den zeitlosen Klassikern wie z.B. Kürbiskern und Käse werden durch eine Knabbergenuss-Serie, einige süße Varianten, viel Bio-Qualität und inzwischen auch glutenfreie Produkte zahlreiche neue Märkte bespielt. Die Corona-Pandemie und die vielfältigen sich daraus ergebenden Anforderungen hat das Unternehmen insgesamt gut gemeistert. Der Blick in die Zukunft ist aufgrund einer stetig und gesund gewachsenen Unternehmenskultur sehr positiv und der Standort Schwabach demnach auch weiterhin weltweites Aushängeschild für leckeres und besonderes Knäckebrot.

In der Produktion (von links): Wirtschaftsreferent Sascha Spahic, Wirtschaftsförderer Stefan Schwenk, Oberbürgermeister Peter Reiß und Geschäftsführer Dr. Klaus Karg

Schüler Schwabach Königsplatz 25 | Die erfolgreiche Nachhilfe Kolleg

Auf Erfolgskurs umschalten – mit professioneller Hilfe!
Wissenslücken? Wir schließen sie!
Individuelle, sorgfältige Unterstützung in allen Fächern.

Genauere Informationen unter www.schuelerkolleg.de

Schwabachs *erfolgreiche* Nachhilfe

Telefon 09122 / 83 91 22 – info@schuelerkolleg.de
Inhaberin: Ulrike Dehner-Reimann

Aktuell

Betonwand nun bunt

Künstler-Trio sprayte Sportmotive

Ein Herzenswunsch des TV1848-Vorstands ist in Erfüllung gegangen: Eine zuvor graue Betonwand auf dem Sportgelände zeigt nun bunte Sportmotiven. Die Stadt, Eigentümerin der Wand, hatte dem Verein grünes Licht für die Verschönerung per Spraydose gegeben.

Oberbürgermeister Peter Reiß besuchte das Künstlertrio und legte selbst Hand an – natürlich mit einem für Schwabach passenden Goldton. Die drei Künstler Miriam Eichmüller, Alexander Feer und Felix Pensel habe etliche der Sportarten, die beim „48er“ angeboten werden, bunt in Szene gesetzt: Turnen und Basketball genauso wie Tischtennis oder Leichtathletik.

OB Peter Reiß legte selbst die Spraydose an – unter den Augen des Künstlertrios Miriam Eichmüller, Alexander Feer und Felix Pensel sowie dem stellvertretenden 1848er-Vorsitzenden Gerd Leitner.

Der Verein hat die Kunst-Aktion selbst organisiert und finanziert.

Pflegeeltern gesucht

Info-Abend am 18. November

Weitere Pflegefamilien, die Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege betreuen, wünscht sich das Amt für Jugend und Familie. Es lädt daher Interessierte zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 18. November von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr ein. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos und soll lediglich einen ersten Einblick vermitteln.

Wer Freude am Leben und Umgang mit Kindern hat und über pädagogisches Geschick verfügt, in stabilen Verhältnissen lebt und ein Kind unterstützen möchte, das es schwerer im Leben hat, ist bei der Veranstaltung richtig. Es gibt dabei unterschiedliche Ursachen, warum Kinder und Jugendliche nicht in der eigenen Familie aufwachsen können, etwa Überforderung, Erkrankung oder Lebenskrisen der Eltern. Wenn für Kinder und Jugendliche auf längere Sicht ein sicherer Platz in einer Pflegefamilie gefunden werden muss, handelt es sich um Vollzeitpflege.

Wer vorab Fragen hat, kann sich an den Fachdienst Pflegekinderwesen wenden: Karin Baus, Telefon 09122 860-215, E-Mail: karin.baus@schwabach.de oder Andrea Gabel, Telefon 09122 860-242, E-Mail andrea.gabel@schwabach.de. Sie nehmen auch eine Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 15. November an und teilen den Ort mit. Es gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften.

Elektro.Wärme.Bad.
Mory
Pleinfeld ▸ Schwabach ▸ Treuchtlingen
Telefon: 09144 - 92 94 0
info@mory-haustechnik.de
Ich fühl mich wohl ...
... mit den Leistungen von Mory.
Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand: Elektro - Wärme - Bad - Hausgeräte. Alle Gewerke, ein Ansprechpartner.
www.mory-haustechnik.de

Aus der Verwaltung

Babytag diesmal virtuell

In Präsenz erst wieder 2023 möglich

Infostände und Vorträge prägen normalerweise den Schwabacher Babytag, der alle zwei Jahre stattfindet. Pandemiebedingt kann dieses Angebot für werdende Eltern, Eltern von Babys und Kleinkindern, Alleinerziehenden und Großeltern sowie sonstige Interessierte und Fachkräfte nicht in dieser gewohnten Form stattfinden. Um (werdenden) Eltern dennoch die Möglichkeit zu geben, sich rund um die Themen „Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr“ zu informieren, bekommen die Familien unter www.kaenguruh-schwabach.de während des gesamten Novembers einen Überblick über die einzelnen Beratungsstellen und Einrichtungen, die sich sonst am Babytag präsentieren.

Initiiert wird der Babytag von der Koki – Netzwerk Frühe Kindheit der Stadt Schwabach, der Schwangerenberatungsstelle am Landratsamt Roth und dem Familienzentrum Känguruh.

Für Fragen stehen die Schwangerenberatung am Landratsamt Roth – Gesundheitsamt unter Telefon 09171 81-1606 sowie das Familienzentrum Känguruh e.V. unter Telefon 09122 888226 zur Verfügung.

Akademie für private Weiterbildung Schwabach Königsplatz 25

Lebenslang lernen sichert den Erfolg!

Sprachen in angenehmer Atmosphäre lernen:
Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Japanisch, Chinesisch, Deutsch (auch als Fremdsprache) u. a.

Den PC und das Smartphone endlich richtig nutzen!
Wir erklären Ihnen alles *geduldig,* was Sie wissen wollen!

Firmenschulungen – auch in Ihrem Unternehmen

www.akademie-schwabach.de - Tel. 09122 / 839123 - info@akademie-schwabach.de
Inhaberin: Ulrike Dehner-Reimann

Goldankauf

SOFORT BARGELD für:
Altgold, Zahngold, Erbschmuck, Münzen
– 20 Jahre Goldankauf –
Hausbesuche nach Absprache möglich

Königstraße 3, Schwabach,
Tel. 09122 / 887577
www.juwelierkemer.de

JUWELIER KEMER
Goldschmiede – Uhrmacher

Hermann **Millizer** GmbH
Buch- und Offsetdruckerei
Schwabacher Tagblatt

Offset Digital DRUCK

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Leistungsspektrum:
- Bild-Kalender
- Briefbogen
- Broschüren
- Einladungs- / Dankkarten
- Etiketten/Aufkleber
- Festschriften
- Flyer / Folder
- hochwertige Farbplotts
- Kataloge / Preislisten
- Kuverts
- Mitteilungsblätter
- Plakate (auch Einzelexemplare)
- Sterbebilder / Trauerbriefe
- Vereinshefte
- Visitenkarten / Geschäftskarten
- und vieles mehr . . .

Sie verlangen Qualität, Zuverlässigkeit und Service bei der Erstellung Ihrer Drucksachen?
Das alles finden Sie bei uns.
Fragen Sie unverbindlich bei uns an!

Telefon 09122 9380-18 • Telefax 09122 9380-30
Spitalberg 3 • 91126 Schwabach
www.druckerei-millizer.de • info@druckerei-millizer.de

In unserer Ausstellung zeigen wir Ihnen auf ca. 300m²
die neuesten Trends für **Wohnen, Leben & Entspannen.**

SANITÄR · HEIZUNG · SOLARANLAGEN
KOMPLETTBÄDER · KUNDENDIENST

Berlichingenstraße 1 · 91126 Schwabach · 09122 / 50 78
www.meier-haustechnik.com

Umwelt & Natur

Erstklässler sollen säen, ernten und schmecken

Motto der Biobrotboxaktion 2021 in allen 1. Klassen

Im Oktober durften sich die Erstklässler in der Metropolregion wieder über eine Bio-Brotbox freuen, auch in Schwabach. Die Aktion macht darauf aufmerksam, wie wichtig Ernährungsbildung schon im frühen Alter ist. Unter dem Motto „Säen, ernten, schmecken“ bekamen die Kinder zur Box dieses Jahr auch Bio-Kressesamen zum Aussäen, dazu ein Backrezept für ein selbst gebackenes Kressebrot. So können sie selbst Lebensmittel herstellen.

Dieses Jahr bekamen die Kinder erstmals eine Box, die aus nachwachsenden Rohstoffen in der Region hergestellt wurde.

Oberbürgermeister Peter Reiß (links) und Claus Eitel von der AOK mit Kindern der Schule am Museum

158 Klassen in der Region

Die Boxen wurden an rund 158 Schulen gesendet. Damit bekamen über 10 000 Kinder der ersten Klassen in der Metropolregion eine Pausenbrotbox mit Informationen zu Bio-Lebensmitteln geschenkt. Die Aktion wird durch viele Sponsoren sowie die Städte und Landkreise unterstützt.

In Schwabach besuchte Oberbürgermeister Peter Reiß mit Claus Eitel, Direktor der AOK in Mittelfranken, sowie Umweltreferent Knut Engelbrecht die zwei ersten Klassen der Schule am Museum. Die Kinder berichteten ihnen, welches Gemüse oder Obst sie am liebsten essen. Sowohl die Boxen als auch eine mit Obst gefüllte Tasche, die Eitel den Kindern mitgebracht hatte, kamen gut an.

Bereits 2005 startete die Biobrotbox-Aktion. Seitdem wurden insgesamt 180 000 Boxen mit leckeren Bio-Lebensmitteln an Schulen verteilt.

Informationen unter www.biobrotbox.de.

Aktuell

Neues Partnerschaftskomitee in Les Sables gewählt

Lydie Thevenet ist neue Präsidentin – René Houot in letzter Sitzung verabschiedet

Bei der letzten Versammlung des Partnerschaftskomitees in Les Sables d'Olonne hat René Houot sein Amt als Präsident der „Association de Jumelage Les Sables – Schwabach" niedergelegt und die Führung an seine Nachfolgerin Lydie Thevenet weitergegeben.

In der Sitzung Anfang Oktober wurden zudem ein neuer Vorstand gewählt. Das Schwabacher Komitee hat der neuen Präsidentin und allen Neugewählten die herzlichsten Glückwünsche übermittelt und freut sich schon auf die gemeinsamen Projekte. In erster Linie steht hier im August 2022 der Besuch der Schwabacher Delegation zu den Feierlichkeiten des 45-jährigen Partnerschaftsjubiläums an. Außerdem die Unterzeichnung einer neuen Charta, die durch die Zusammenlegung der drei Kommunen Les Sables d'Olonne, Olonne-sur-Mer und Chateau d'Olonne zur Großgemeinde Les Sables d'Olonne erforderlich war, und ein großes Fest der Partnerstädte.

Alte und neue Vorstandsmitglieder der „Association de Jumelage Les Sables – Schwabach", ganz links René Houot, der ehemalige Präsident. Die neue Präsidentin Lydie Thevenet (kleines Foto) hat eine sympathische Videobotschaft an das Schwabacher Komitee geschickt.

Stadt gedenkt am Volkstrauertag

Der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und der Toten der beiden Weltkriege gedenkt die Stadt am Sonntag, 14. November. Die Feierstunden zum Volkstrauertag finden in einzelnen Stadtteilen statt.

Innenstadt
11:15 Uhr, Dreieinigkeitskirche: Andacht und Stunde des Gedenkens, 12 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal am Alten Friedhof

Limbach
10 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Gedenkfeier am Ehrenmal bei der Gethsemane-Kirche

Dietersdorf
9 Uhr: Gottesdienst, 9:45 Uhr: Gedenkfeier am Soldatengrab auf dem Friedhof

Unterreichenbach
9:30 Uhr: Gottesdienst; 10:30 Uhr: Kranzniederlegung am Soldatengrab auf dem Friedhof

Die Bürgerschaft von Schwabach, insbesondere sämtliche Vereine werden zur Teilnahme an den Gedenkfeierlichkeiten aufgerufen.

Aus der Verwaltung

Wahlhelfer sollen ausgezeichnet werden

Ehrung nach mindestens fünf ehrenamtlichen Einsätzen

Über 450 Personen waren bei der Bundestagwahl im September alleine in Schwabach als Wahlhelfer im Einsatz. Dafür dankten ihnen Oberbürgermeister Peter Reiß und Wahlamtsleiter Stefan Öllinger und verbinden diesen Dank mit einem Aufruf an langjährige Wahlhelfer, sich bei der Stadt zu melden. Denn diese möchte OB Reiß gerne mit der Ehrennadel des Bundesinnenministeriums für besonders verdiente Wahlhelfer auszeichnen.

„Ohne die vielen Ehrenamtlichen und Beteiligten aus dem öffentlichen Dienst ist so eine Wahl nicht zu stemmen. Als Stadtverwaltung möchten wir diejenigen in Schwabach auszeichnen, die seit Jahrzehnten Dienst als Wahlhelfer leisten. Ihr Engagement soll besonders gewürdigt werden“, so Reiß. Voraussetzung für die Auszeichnung mit der Ehrennadel ist eine fünfmalige Tätigkeit als Wahlhelfer bei Bundestagswahlen. „Daher unsere Bitte: Melden Sie sich bei der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 09122 8600, wenn Sie zu diesem Kreis gehören“, ruft OB Reiß auf.

OB Reiß, Stefan Öllinger und Selina Hofmann von Wahlamt sowie Hausmeister Uwe Brandl, der ebenfalls am Wahlsonntag aktiv war.

Auch PCR-Test nun möglich

Auch im Schnelltest-Zentrum im Markgrafensaal kann man nun einen PCR-Test machen lassen. Dieser kann nur mit Termin durchgeführt werden und kostet 70 Euro. Termine können Montag bis Freitag von 12 bis 13 Uhr gebucht werden.

Keine Berechtigungsscheine

Hinweis: Berechtigungsscheine von Senioren- und Pflegeeinrichtungen können in Schwabach nicht eingelöst werden. Dies ist nur an den Teststellen am B2-Parkplatz in Roth sowie am Flughafen Nürnberg möglich.

Info: schwabach.de/schnelltest

Führerscheintausch für Jahrgänge 1953 bis 1958 bis 19. Januar

An die Pflicht, den Führerschein gegen einen fälschungssicheren umzutauschen, erinnert die Führerscheinstelle der Stadt. Hintergrund der Umtauschaktion: Führerscheine sollen künftig fälschungssicher und EU-weit einheitlich sein. Sie werden dann in einer Datenbank erfasst, um Missbrauch zu vermeiden.

Für die Geburtsjahre 1953 bis 1958 endet die Gültigkeit der Führerschein-Dokumente in Papierform schon am 19. Januar 2022. Bei Führerscheinen im Scheckkartenformat, die zwischen 1999 und 2013 ausgegeben wurden, hängt die Umtauschfrist vom Ausstellungsjahr ab. Beispiel: Eine Person ist 1965 geboren und besitzt noch einen Papier-Führerschein. Dieser muss bis zum 19. Januar 2024 umgetauscht sein. Besäße die gleiche Person bereits einen Führerschein im Scheckkartenformat, der 2010 ausgestellt wurde, muss dieser erst bis zum 19. Januar 2031 umgetauscht werden. Die Tabellen geben einen Überblick darüber, bis wann welche Führerscheine umgetauscht werden müssen.

Führerscheine im Papierformat

Geburtsjahrgänge	Umtausch bis zum…
vor 1953	19. Januar 2033
1953 – 1958	19. Januar 2022
1959 – 1964	19. Januar 2023
1965 – 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine im Scheckkartenformat

Ausstellungsjahr	Umtausch bis zum…
1999 – 2001	19. Januar 2026
2002 – 2004	19. Januar 2027
2005 – 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 – 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Wer sein aktuelles Dokument umtauschen muss bzw. möchte, braucht für den Antrag ein aktuelles biometrisches Passbild (maximal zwei Jahre alt), den aktuellen Führerschein sowie den Personalausweis oder Reisepass.

Wer noch den Führerschein im Papierformat besitzt, muss – wenn dieser nicht von der Stadt Schwabach ausgestellt wurde – eine Karteikartenabschrift bei der Ausstellungsbehörde beantragen.

Aktuell ist es notwendig, bei der Führerscheinstelle telefonisch einen Termin zu vereinbaren unter Telefonnummer 09122 860-380 (-384/-403).

Antragsformulare können wegen des hohen Aufkommens nicht zugesandt werden. Wer einen Antrag vorab ausfüllen möchte, findet die Antragsformulare jedoch unter www.schwabach.de/fuehrerscheinstelle.

Bürgerengagement

Ehrenamtliche Betreuung für Geigen-Kinder gesucht

Einmal wöchentlich für mittags in der Johannes-Helm-Schule

Kindern Freude am Geigen- oder Trompetenspiel und am gemeinsamen Musizieren vermitteln will die Adolph von Henselt-Musikschule mit einem Unterrichtsprojekt an der Johannes-Helm-Schule. Die Zweit- und Drittklässler erhalten von Lehrkräften dreimal wöchentlich jeweils eine Stunde Geigen- oder Trompetenunterricht in der Gruppe. Durch diesen häufigen Kontakt mit dem Instrument verlieren sie das Interesse nicht und üben mehr.

Kinder beim Geigenspiel

Leider hat sich nun durch die wegen Corona veranlassten Maßnahmen ein Zeitproblem bei der Durchführung dieses besonderen Konzepts ergeben: Die Kinder, deren Unterricht um 13 Uhr endet, müssen bis um 13:45 Uhr betreut werden. Die Musikschule sucht deshalb eine Person, die die Geigenkinder am Montag zwischen 13 Uhr und 13:45 Uhr in der Johannes-Helm-Schule (Penzendorfer Straße 10) in der Mittagspause beaufsichtigt.

Wer Freude am Umgang mit 7- bis 9-jährigen Kindern und zuverlässig montags am Mittag Zeit hat, meldet sich bitte unter E-Mail musikschule@schwabach.de oder per Telefon unter 09122 836-706.

Neu in der Ehrenamts-Datenbank

Zwei neue Einträge hat die Kontaktstelle Bürgerengagement in die Ehrenamtsdatenbank der Stadt Schwabach vorgenommen: Die Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach und die Evangelische Jugendarbeit St. Martin suchen ehrenamtliche Unterstützung bei ihren zahlreichen Angeboten für junge Menschen, wie etwa Gruppenstunden, Kinder- und Jugendfreizeiten, Gottesdiensten, Instandhaltung von Materialien, bei Social Media oder bei Projekten. In der Ehrenamts-Datenbank sind über 30 Engagement-Möglichkeiten in Schwabach zu finden. Näheres unter www.schwabach.de/ehrenamtsdatenbank, Telefon 09122 860-240 oder E-Mail: buergerengagement@schwabach.de.

Wohnträume werden wahr!
Habermann
Boden und Gardinen e.K.
Ihr Fachgeschäft mit dem freundlichen Service:
Schwabach - Ludwigstraße 28
Telefon (09122) 875250
info@haboga.de, www.haboga.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr,
Do 9-13 Uhr, Sa nur mit Terminvereinbarung

METALLBAU- UND SCHLOSSERARBEITEN
Wir verarbeiten Stahl, Edelstahl u. Aluminium, fertigen und montieren:
MM Metallbau Maußner
- Gartentüren, -tore, Balkone, Zäune, Sichtschutz
- Treppen, Treppengeländer, Handläufe
- Vordächer, Carport, Tür- und Toranlagen
- Insektenschutz
- zertifiziert nach DIN 1090

Tel. 09122/15158 • Fax 15185 • metallbau-maussner@t-online.de
Georg Maußner · Zu den Gründen 10 · 91186 Büchenbach-Ottersdorf

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Natur neu gelebt
Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 . 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de
www.biedenbacher.de

Ryschka Dach + Blech
Wenns besser werden soll...

DACHSANIERUNG
Schwabach
Abenberger Straße 7
Telefon 09122 693 99 34
www.dachprofis24.de

Service

Fundkiste

Vom 18. September bis 18. Oktober wurden folgende Gegenstände im Bürgerbüro im Rathaus abgegeben: 2 Smartphones (Samsung, Vodafone), Rucksack (AOK), 1 Beil, 1 Mixed-Rad, 3 Herren- und 4 Damenräder, 1 Kette (Silber), 1 Mountainbike, 1 Hörgerät, 1 Geldbeutel (Calvin Klein), 1 Tasche (Haberland). Geldfunde und persönliche Papiere werden hier nicht aufgelistet. Wer sich nach Fundsachen erkundigen möchte, ruft Telefon 09122 860-0 an oder schaut im Bürgerbüro vorbei. Gegenstände, die in den Stadtverkehr-Bussen verloren wurden, werden im Büro Ansbacher Straße 14, verwahrt. Anfragen unter Telefon 09122 936-450. Auf www.schwabach.de/fundsachen kann man schnell nachsehen, ob ein verlorener Gegenstand abgegeben wurde. Auch eine Verlustanzeige und eine Fundanzeige sind online möglich.

Umweltmobil kommt

Giftige und umweltschädliche Abfälle sammelt die Stadt wieder kostenlos am **Samstag, 20. November.** Angeliefert werden können Sondermüll von Schwabacher Privathaushalten sowie vergleichbare Abfälle aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben in haushaltsüblichen Kleinmengen.

10:00 bis 11:00 Uhr
Wolkersdorf (Kirchweihplatz)
12:00 bis 13:30 Uhr
Ostanger (Parkbad)
Weitere Informationen: www.schwabach.de/Entsorgungswegweiser und www.schwabach.de/abfall-abc oder bei der Abfallberatung unter der Telefonnummer 09122 860-228.

Samstagstrauungen 2022

Die Termine für Trauungen, die im Jahr 2022 an einem Samstag stattfinden, stehen fest:

22. Januar, 19. Februar, 19. März, 23. April, 21. Mai, 25. Juni, 16. Juli, 20. August, 24. September, 22. Oktober, 19. November, 3. Dezember

Unter www.schwabach.de kann die Verfügbarkeit und und Buchung über das Terminportal erfolgen (im Suchfeld „Trauung“ eingeben).

Zum Geburtstag

Die Stadt Schwabach gratuliert allen Jubilaren herzlich!

November					
01.	Klaus Türk	85	10.	Gertrud Vespe	85
02.	Günther Hübner	80	15.	Gertrud Lierheimer	85
03.	Siegfried Haese	85	17.	Marianne Mehler	85
04.	Doris Geißler	80	19.	Hildegard Hain	80
04.	Günther Kuhn	95	19.	Wieland Platt	80
05.	Anita Dautzenberg	80	21.	Erika Strandhöfer	90
05.	Waltraud Spachmüller	80	28.	Liselotte Müller	80
08.	Hilda Matschiner	80	28.	Barbara Weiß	80
08.	Hildegard Miederer	95	29.	Hans Zagel	85
10.	Manfred Baumgartl	80			

Jahrmärkte und Volksfeste

2022 finden (voraussichtlich) folgende Jahrmärkte und Volksfeste statt:

Jahrmärkte
7. Februar: Lichtmessmarkt
28. März: Lätaremarkt
14. Mai: Walburgismarkt
27. Juni: Johannismarkt
15. August: Bartholomäimarkt
19. – 21. Sept.: Kirchweihmarkt
29. Oktober: Judäimarkt
2. - 24. Dezember:
Christbaummarkt (nur Verkauf)
2. - 4. und 8. Dezember:
Weihnachtsmarkt
9. - 11. Dezember:
Weihnachtsmarkt

Volksfeste
6. - 10. Mai: Kinderkirchweih
17. - 20. Juni:
Kirchweih Penzendorf
24. - 27. Juni:
Kirchweih Wolkersdorf
1. - 4. Juli:
Kirchweih Dietersdorf
15. - 18. Juli:
Kirchweih Vogelherd
15. - 18. Juli:
Kirchweih Unterreichenbach
5. - 8. August:
Kirchweih Limbach
16. - 25. September:
Schwabacher Herbstkirchweih
Sonstige Feste
22. - 24. Juli: Bürgerfest

Unsere Kanzlei betreut Sie kompetent in allen Ihren Steuer- und Wirtschaftsfragen.

Mit der fundierten Fachkenntnis und langjähriger Beratungserfahrung unterstützen wir Sie zuverlässig bei Ihren privaten Steuerangelegenheiten oder die Ihres Unternehmens, genauso wie bei komplexen Aufgaben für die Steuerplanung für die Zukunft.

Dabei legen wir besonderen Wert auf eine vertrauensvolle persönliche Beratung unserer Mandanten.

GEPPERT
STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH

Wolkersdorfer Hauptstraße 33
91126 Schwabach

Tel. + 49 911 964 72 - 0
Fax + 49 911 964 72 30

Mail: kanzlei@geppert-stb.de
www.geppert-stb.de

Aktuell

Bäckereien und Apotheken mit Aktion gegen Gewalt

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November

Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ – diese Kampagne ist eine Aktion am Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt an Frauen und Mädchen“, der weltweit am 25. November begangen wird. Viele Bäckereien in Schwabach, in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Roth geben im November Brötchen-Tüten aus mit Hilfsadressen und dem deutlichen Appell: NEIN zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen. In Schwabach sind die Bäckereien Distler und Lederer, die Bäckerei Sproßmann und „Die kleine Schleckerei“ dabei.

Erstmals beteiligen sich auch Apotheken an der Aktion: Adam Kraft-Apotheke, Antonius-Apotheke, Apotheke „An der Radrunde“, Bahnhof-Apotheke, Christopherus-Apotheke, Park-Apotheke und Rathaus-Apotheke. Auch die Schwabacher Tafel der Familien- und Altenhilfe setzt mit ihrer Beteiligung ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

In der Buchhandlung „Lesezeichen“ wird zum Gedenktag ein Schaufenster mit Buchtipps und Informationen zu häuslicher Gewalt gestaltet. Auch die Stadtbibliothek wird einen Thementisch einrichten.

Flagge zeigen

In Schwabach werden zudem am 25. November die blauen Fahnen von TERRE DES FEMMES mit der Aufschrift „Frei leben - ohne Gewalt“ am Rathaus und anderen öffentilchen und privaten Gebäuden wehen. Für den 25. November ist um 16 Uhr ein Infostand der Frauenkommission mit gemeinsamem Fahnenhissen geplant.

Hilfe erhalten Betroffene hier: Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016; Frauenhaus Schwabach 09122 982080; Frauenhaus Ansbach 0981 95959